



STAATSWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR IM WS 2009/2010

DER STAAT UND DIE BANKEN

1. Die Ausgabe von Banknoten durch private Banken im historischen und internationalen Vergleich
2. Geld als staatliches Geld (*Georg Friedrich Knapp*)
3. Die englische „banking act“ von 1844 und das deutsche Bankgesetz von 1875
4. Entstehung und Stellung des Federal Reserve Systems in den USA
5. Rechtsgrundlage und Arbeit der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
6. Die Besonderheiten des sogenannten drei Säulensystems in Deutschland: Geschäftsbanken, Genossenschaftsbanken und Sparkassen
7. Aufsicht über Banken und ihre Kontrolle durch den Staat in Deutschland
8. Erstellung von Bankdienstleistungen oder Gewährleistung einer Grundversorgung durch den Staat?
9. Die Haftung des Staates für Banken (Garantieerklärungen, Anstaltslast, Gewährträgerhaftung)
10. Leitung, Aufsicht und Kontrolle von Banken in staatlicher Trägerschaft
11. Gegenwärtige Gestalt und zukünftige Rolle der Landesbanken
12. Gewährleistung von Finanzstabilität als staatliche Aufgabe?
13. Die Einrichtungen der Einlagensicherung in Deutschland und die Erforderlichkeit von (impliziten oder expliziten) Staatsgarantien
14. Die Rettung von systemisch relevanten Banken unter Einsatz von Steuermitteln im Vergleich zu Industrieunternehmen
15. Die Bereinigung von Bankbilanzen durch die Übertragung abzuschreibender Aktiva auf Hilfseinrichtungen, die vom Staat getragen oder unterstützt werden (z.B. „bad banks“)
16. Die teilweise oder flächendeckende Verstaatlichung von Banken zur Lösung von Bankenkrisen
17. Die (duale) Aufsicht über Banken in Deutschland und ihre Reform
18. Erweiterung der Aufgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin): Gewährung von Einblick in ihre Kontrolltätigkeit, Warnung der Öffentlichkeit, Zulassung von Finanzprodukten, Berücksichtigung der Belange der Verbraucher
19. CESR, CEIOPS und CEBS als europäische Aufsichtsbehörden
20. Probleme der Eigenkapitalanforderungen: Vielzahl von Schlupflöchern, prozyklische Wirkungen, Überkomplexität der EU Eigenkapitalrichtlinien (Basel II), Rückkehr zu Basel I?